

Auf kolonialen Spuren in Bern Ein Stadtrundgang mit Actionbound

Alexandra Remund, alexandra.remund@stud.phbern.ch
Julian Steffen, julian.steffen@stud.phbern.ch

Betreuung: Dr. Nadine Ritzer



1. Fachwissenschaft

Die Meinung, dass die Schweiz mit dem Kolonialismus nichts zu tun hat oder hatte, ist weit verbreitet. Dass die Schweiz jedoch als lachende Dritte aus Kolonialismus und Imperialismus hervorging, wurde schon in den 1930er Jahren festgehalten. Dies wird am Beispiel der Stadt Bern deutlich. Die Liste mit den Verstrickungen der Stadt Bern in den Kolonialismus ist lang:

- Völkerschauen
- Berner Söldner
- Kolonialwaren
- Investitionen in den Sklavenhandel
- Gründung von Kolonien
- ...

2. Fachdidaktik

Für die Erarbeitung des Entwicklungsprodukts waren die folgenden fachdidaktischen Konzepte relevant:

- Ausserschulisches Lernen
- Geschichtsbewusstsein, Hans-Jürgen Pandel
- Kompetenzmodell FUER
- Historisches Lernen im digitalen Zeitalter

Auszug aus der Literatur

BRÄNDLE Rea, Wildfremd, hautnah, Zürcher Völkerschauen und ihre Schauplätze, 1835 – 1964, Zürich: Rotpunktverlag, 2013

COOPERAXION, Stiftung, Koloniale Spuren aufdecken, bern-kolonial.ch, URL: <https://bern-kolonial.ch/wilkommen>, 2020

PANDEL Hans-Jürgen, Geschichtsunterricht nach PISA, Schwalbach: Wochenschau Verlag, 2014

PURTSCHERT Patricia, LÜTHI Barbara, FALK Francesca (HG.), Postkoloniale Schweiz, Formen und Folgen eines Kolonialismus ohne Kolonien, Bielefeld: transcript, 2013

Entwicklungsziel

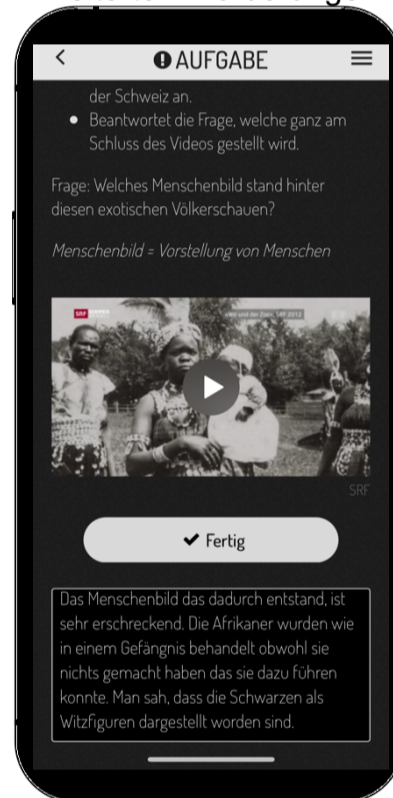
Die Entwicklung eines Stadtrundgangs mit der App Actionbound, welcher zu kolonial-rassistischen Spuren in der Stadt Bern führt und Informationen und Aufträge für Schüler*innen bereitstellt.

Differenzierung

Grundanforderungen

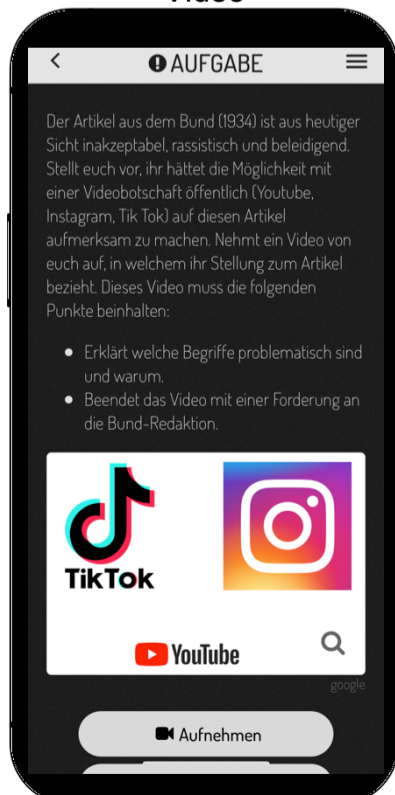


Erweiterte Anforderungen +



Weitere Aufgaben

Video



Umfrage



3. Produkt

Als Grundlage diente der Stadtplan der Stiftung Cooperaxion, bern-kolonial.ch. Der Stadtrundgang beinhaltet die oben abgebildeten Standorte. Mithilfe der App Actionbound werden die Jugendlichen zu diesen geführt und bearbeiten dazu Aufgaben direkt in der App.

- Dauer: Ca. 2-3 Stunden
- Eingebettet in RZG-Unterrichtssetting
- Differenzierung: Zwei Niveaus
- Online-Begleitband (Padlet)

4. Rückmeldungen

Schüler*innen:
«Es hat sehr viel Spass gemacht und man hat viele neue interessante Dinge gesehen, finde ich.»

«Ich fand es etwas schwierig, immer wieder Tonaufnahmen und Videos zu machen. Es war manchmal zu laut, aufgrund der vielen Menschen.»

Lehrperson:
«Die sehr abwechslungsreiche Gestaltung des Themas (Ton-, Schrift- und Fotodokumente) inkl. der sehr vielfältigen Aufträge führten dazu, dass die S* einen grossen Mehrwert aus dem Stadtrundgang gewinnen konnten.»

5. Fazit

Das Entwicklungsziel konnte erreicht werden. Es besteht jedoch Entwicklungspotenzial. Der Rundgang könnte ausgebaut werden, da noch weitere kolonial-rassistische Spuren in der Stadt Bern sichtbar sind. Deshalb wird das Projekt weiterverfolgt.